

**STADT ST.GALLEN****Agglo St.Gallen > Stadt St.Gallen**

Montag, 7. Januar 2008

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief

## Von Gallus bis Grossbrand

### Werner Mittelholzers Chronik von 1400 St. Galler Jahren – Zweitausend Daten zur Stadtgeschichte im Internet

*Drei Jahre Fleissarbeit. Werner Mittelholzer hat zweitausend Daten zur Stadtgeschichte zusammengesucht und ins Internet gestellt. «Geschichte hat mich schon immer interessiert», sagt der aktive Senior.*

JOSEF OSTERWALDER

Wann wurde in St. Gallen die erste Fussgängerzone eröffnet? Oder das Hallenbad Blumenwies in Betrieb genommen? Und wann die legendäre Konzert- und Trinkhalle Uhler abgebrochen?

Die Antworten auf solche Fragen musste man sich bisher aus verschiedenen Büchern zusammensuchen. Doch neustens braucht man nur das Internet aufzuschalten und Werner Mittelholzers Stadtgeschichte anzuklicken. Seit gut drei Jahren ist er nämlich daran, alle wichtigen Daten aus St. Gallens Vergangenheit zusammenzusuchen und chronologisch aufzulisten.

Der erste Eintrag betrifft das Jahr 612, die Ankunft des Gallus am Steinach-Strand. Der bisher letzte stammt vom 20. Dezember 2007: «Grossbrand in der St. Leonhards-Kirche».

### Für den nächsten Quizabend

Rund zweitausend Daten hat Mittelholzer bisher zusammengetragen. Laufend kommen weitere hinzu. Die letzten zehn Eintragungen sind mit einem blinkenden Zeichen versehen. Stammgäste der Chronik sehen also auf den ersten Blick, welche neuen Daten Mittelholzer entdeckt hat. Und wer bei einem nächsten Unterhaltungsabend ein St. Galler Quiz veranstalten will, kann sich anhand der Chronik Fragen verschiedensten Schwierigkeitsgrades zusammenstellen. Als einfacher Einstieg könnte sich folgendes Beispiel eignen: Wann wurde die Stadtautobahn eröffnet: 1969? 1978? 1987? Eher für Fortgeschrittene wäre eine andere Frage bestimmt: Wann wurde am Kantonsspital der erste Herzschrittmacher implantiert: 1964? 1978? 2001?

### Antennen für Daten

Bis zu seiner Pensionierung war Werner Mittelholzer im Antennenbau beschäftigt. Auch als Chronist braucht er «Antennen», um alle wichtigen Daten zur St. Galler Geschichte aufspüren zu können. Im Anhang seiner Chronik zählt er gut zwei Dutzend Personen, Bücher oder Institutionen auf, die ihn auf Daten aufmerksam gemacht haben. Zudem lädt er jedermann ein, ihn auf weitere hinzuweisen.

Doch warum ausgerechnet dieses Hobby? «Bei jedem Besuch in einer fremden Stadt interessiert mich, warum hier eine Burg, dort eine Kirche steht.» Nur von seiner Vergangenheit her könne man einen fremden Ort richtig verstehen. Und dies gelte natürlich auch für den eigenen Wohnort.



**Werner Mittelholzer mit einer der letzten Seiten seiner Stadtchronik: Die Auseinandersetzung um den Globus, die mit einem Vergleich endete.**

Für die Internet-Version der St. Galler Stadtgeschichte gibt es noch einen andern Grund. Werner Mittelholzer gehört dem Vorstand der aktiven Seniorinnen und Senioren an. Für diese hatte er vor fünf Jahren die Website eingerichtet. Um dieser eine zusätzliche Attraktivität zu geben, fügte er die Stadt-Chronik hinzu. Von «www.ass-stgallen.ch» aus gelangt man per Mausclick mitten in die Geschichte hinein.

Doch dies ist nicht der einzige Weg. Mancher, der auf der Suchmaschine nach einem sanktgallischen Thema fahndet, landet ebenfalls auf Mittelholzers Website – und das heisst: nicht nur im alten St. Gallen, sondern auch bei den aktiven Seniorinnen und Senioren. «Die Chronik zieht Leserinnen und Leser an», sagt Mittelholzer. Meist gibt es gegen hundert Website-Besucher pro Tag.

### **Warum so viel vom Kloster?**

Und welche Erfahrung hat er mit seiner Chronik gemacht? «Oft fragen mich die Leute, warum in meiner Stadtgeschichte so viel vom Kloster die Rede ist; dann muss ich erklären, dass wir halt eine fromme Gründung sind.»

---

© 1997–2008 St.Galler Tagblatt – eine Publikation der Tagblatt Medien

---